

den Deinen reich und du verarmst mit den Deinen!
Landgraf Ludwig, werde hart, werde hart!"

So nannte der Schmied alles her, wie es im Lande beschaffen und verfluchte den Landgrafen in die Hölle. Der hörte alles mit an, schlief gar wenig diese Nacht und dachte dem nach, was der Schmied gesprochen. Da wurde er nun in seinem Mute gerade so fest, als er jemals weich gewesen war. Und in der Frühe des Morgens ritt er von dannen. Er hatte viel gelernt in dieser einen Nacht und übte hernach ein strenges Regiment, wurde hart und eisern, trug ein Kleid von Eisen und hieß der „eiserne Landgraf“ allezeit. Darauf ist ein Sprichwort in Thüringen entstanden, das sagt von jedem harten und strengen Manne: „Der ist in der Landgrafenschmiede zu der Nuhl gehärtet worden!“ Lange hat die Schmiede gestanden, bis an ihre Stelle ein Zainhammer trat, aus dem später eine Schleifmühle wurde. Die Stelle wird noch gezeigt, wo die Schmiede stand, nah am Wasserfall in Malschens Garten und Hof.

Bischof Hatto.

Zu Mainz lebte ein Bischof, ein gottloser und unbarmherziger Mann, „Hatto der Andere“ geheiß. Dieser ließ bei wohlfeiler Zeit eine große Menge Korn für geringes Geld zusammenkaufen und in seinen Speichern verwahren. Als nun hernach eine